

Besucheransturm auf dem neuen Wertstoffhof

ABK lud anlässlich seines 125. Geburtstags zum Tag der offenen Tür ein – Rund 4500 Besucher kamen in die Clara-Immerwahr-Straße

VON MARTINA DREXLER

WELLSEE. Schon häufiger hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) seine Türen für große und kleine Besucher geöffnet und einen großen Ansturm erlebt. Der Blick hinter die Kulissen der Entsorgung, eine Fahrt am Steuer eines Müllautos oder die beliebten Auftritte von „Max und Mülli“ gab es auch dieses Mal wieder. Trotzdem fiel der diesjährige Tag der offenen Türen am Sonnabend mit etwa 4500 Gästen beim ABK aus dem Rahmen: Denn der Betrieb feierte zeitgleich seinen 125. Geburtstag und präsentierte der Öffentlichkeit den neuen Wertstoffhof in Wellsee, der offiziell erst am 11. Oktober in Betrieb geht.

Der Kunden- und Betriebsverkehr werden sich hier gegenseitig kaum noch behindern.

Enno Petras, ABK-Werkleiter



„Für Kinder ein Traum“: Clara (5) und Mirsal Smajli sitzen im Führerhaus eines Müllautos. Gerade an den Fahrzeugen bildeten sich immer wieder kleine Schlangen.

FOTOS: FRANK PETER

„Straßenreinigungsanstalt“ nannte sich die städtische Einrichtung, die 1892 in Kiel an der Ecke Gutenbergstraße/Eckernförder Straße an den Start ging und gleich mehrere Reinigungsbetriebe vereinte. Die Bediensteten der Anlage hatten von Anfang an deutlich mehr Aufgaben, als nur die Straßen zu säubern. Sie transportierten auch den Hausmüll ab und waren dafür zuständig, dass die Kanalisation funktion-

nierte. Die Anlage war übrigens die erste ihrer Art in Deutschland. Der Anspruch des ABK heute sei immer noch derselbe: „Saubere Arbeit leisten für ein sauberes Kiel“, heißt es in der Geburtsbroschüre, die der ABK im Festzelt für die Gäste ausgelegt hatte.

Auch heute versucht der Entsorgungsbetrieb noch voranzugehen. Mit dem neuen Zentrum sei ihr das gelungen, findet dessen Flensburger Archi-

tekt Dariusz Manczuk: Es gehöre zu den modernsten in Deutschland. Zusammen mit dem ABK und Stadtplanern habe man sich andere Einrichtungen, etwa in Hamburg, angeschaut, um aus deren Erfahrungen zu lernen.

Wenn die Kunden nach der Schließung des Hofes in Klausdorfer Weg ab 11. Oktober ihren Bauschutt, die alte Matratze oder Grünschnitt entsorgen wollen, geht dies nach Anga-

ben von Jürgen Behncke vom ABK einfacher, sicherer und komfortabler als vorher: Auf dem neuen überdachten Hof sind die Container abgesenkt, damit die Kunden mit dem Auto auf der zweiten Ebene 2,50 Meter über dem Becken heranfahren und den Müll von oben hereinwerfen könnten. Weitere Vorteile: Etliche der 28 Container – etwa für Papier oder Grünschnitt – werden doppelt angeboten. Zudem werden

sich, versichert ABK-Werkleiter Enno Petras, der Kunden- und Betriebsverkehr gegenseitig kaum noch behindern: Ein wesentliches Gefährdungspotenzial für Kunden sei damit beseitigt. Der knapp fünf Millionen Euro teure Bau in der Clara-Immerwahr-Straße 6 war notwendig geworden, weil der zweite Wertstoffhof in der Daimlerstraße aus allen Nähten platzte und der im Klausdorfer Weg nicht mehr erweitert werden konnte. Auf dem 12 500 Quadratmeter großen Gelände sei künftig genügend Raum, um die Ausstattung etwa für den Winterdienst und gut er-

haltene Möbel in der Halle zu lagern.

Groß ist das Gelände nahe der Edisonstraße in der Tat: Trotz des kontinuierlichen Besucherstroms drängten sich beim Tag der offenen Türen nirgends die Massen. Allerdings bildeten sich wie erwartet vor den Kleinkehrmaschinen und Müllfahrzeugen regelmäßig Schlangen, damit die Kleinen mitfahren konnten. Torsten und Lena Rott winkten ihrer Tochter Clara (5) hinterher, als sie mit dem Müllauto davon fuhr. „Für Kinder ein Traum“, meint Torsten Rott und freute sich über das Engagement der ABK-Müllmänner – der „Helden der Arbeit“, wie er meint. Bisher entsorgte der Kieler seinen Müll in der Daimlerstraße, findet aber die neue Anlage wie viele andere Besucher, die sie besichtigten, faszinierend. Es sei hervorragend, den Müll jetzt von oben in die Container hineinwerfen zu können.

Die Musiker-Auftritte für die Kinder waren gut besucht

Spaß haben und den Kindern beibringen, wie man mit Abfall am besten umgeht – das verfolgten Nicht-ABK-Kunden Heidrun Gehrs aus Kronshagen und ihre Tochter Janina Frick aus Altenholz, die mit ihren beiden Söhnen Hugo (9) und Oskar (7) unterwegs war: „Wir wollen ihnen auch Wertschätzung gegenüber den Müllmännern beibringen. Das ist ein harter Job.“ Was ihnen am meisten Spaß gemacht hat? Müllautofahren, ja klar. Eine weiterer Hauptgrund vieler Eltern, zum neuen Wertstoffhof zu kommen, waren die Auftritte des Kinderliedermachers Matthias Meyer-Göllner und der Zapfelbande.

Amtliche Bekanntmachungen Öffentliche Ausschreibungen Nichtamtliche Bekanntmachungen



Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 7 und 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Bekanntmachung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Technischer Umweltschutz, vom 25.09.2017 - Az.: G50/2013/008-4TG
Stadt Kiel

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Technischer Umweltschutz, hat der Stadtwerke Kiel AG, Uhlenkrog 32, 24113 Kiel am 12.09.2017 die vierte Teilgenehmigung für die Errichtung und den Betrieb eines Gasmotorenheizkraftwerks in Kiel-Dietrichsdorf gemäß § 8 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert am 18.07.2017 (BGBl. I S. 2771) i. V. m. Nummer 1.1 des Anhangs 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2017 (BGBl. I S. 1440) erteilt.

Das Gasmotorenheizkraftwerk soll in 24149 Kiel, Hasselfelde 30, Gemarkung Dietrichsdorf, Flur 5, Flurstücke 524, 125/7, 122/20, 122/4 und 523 (Teilstück) errichtet und betrieben werden.

Gegenstand der erteilten Teilgenehmigung ist die Veränderung der Stickstoff-Emissionen infolge veränderter Katalysatorereigenschaften zur Verminderung der Formaldehyd-Emissionen.

Der Genehmigungsbescheid beinhaltet u. a. Bedingungen und zahlreiche Auflagen sowie folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

„Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dezernat 71, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek einzulegen.“

Eine Ausfertigung des Bescheides liegt vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen **vom 26.09.2017 bis 09.10.2017** bei folgenden Behörden zur Einsichtnahme aus:

- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (Raum B118a), Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, montags bis donnerstags von 9:00 bis 16:00 Uhr, freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr sowie ggf. nach Vereinbarung (Tel. 04347 704-0);
 - Stadt Kiel, Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 462 b (Plankammer), Fleethörn 9, 24103 Kiel montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8:30 bis 13:00 Uhr, donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr, mittwochs geschlossen sowie ggf. nach Vereinbarung (Tel. 0431 9012696);
 - Amt Schrevenborn, Zimmer Nr. 1.30, Dorfplatz 2, 24226 Heikendorf
- Zusätzlich in der Gemeinde Mönkeberg, Dorfstraße 1, 24248 Mönkeberg und in der Gemeinde Schönkirchen, Mühlenstraße 48, 24232 Schönkirchen. Bei allen Auslegungsstellen des Amtes Schrevenborn zu folgenden Zeiten:
- montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr, mittwochs von 7:30 bis 12:00 Uhr, dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr, donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr, sowie ggf. nach Vereinbarung (Tel. 0431 2409-300);
 - Stadt Schwiententhal, Zimmer 11, Theodor-Storm-Platz 1, 24223 Schwiententhal montags, donnerstags und freitags von 8:30 bis 12:30 Uhr, dienstags von 7:00 bis 12:30 Uhr, donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr, mittwochs geschlossen, sowie ggf. nach Vereinbarung (Tel. 04307 811217).

Zusätzlich kann der Genehmigungsbescheid im Internet unter www.schleswig-holstein.de (Bekanntmachungen, LLUR) eingesehen werden.

GLÜCKWUNSCHANZEIGEN

Ihre Hochzeit – die wichtigste Nachricht des Tages



Hochzeitsanzeige aufgeben unter
☎ 0431 / 903 555
in der Kunden-halle der Kieler Nachrichten,
Fleethörn 1-7, Kiel
oder in unseren Zweigstellen.



kn-online.de

Wertschätzung gegenüber den Müllmännern lehren: Heidrun Gehrs (re.), ihre Tochter Janina Frick sowie deren Söhne Hugo (9) und Oskar (7, vorn) schauten sich auf dem Wertstoffhof um.



Der Wellingdorfer Wertstoffhof schließt

Bis 2009 gab es drei von Privaten betriebene Wertstoffhöfe in Kiel. Danach übernahm die Stadt die Entsorgung – aber nur noch in zwei Anlagen: eine in der Daimlerstraße, die andere im Klausdorfer Weg in Wellingdorf, deren letzter Betriebs-tag am 30. September ist. Das neue Zentrum wird ab Mittwoch, 11. Oktober, immer von Montag bis Mittwoch und Freitag von 9 bis 17 Uhr öffnen, donnerstags von 10 bis 18 Uhr, sonnabends von 9 bis 14.30 Uhr. Für die Daimlerstraße ändern sich die Öffnungszeiten: Der Wert-

stoffhof wird künftig dienstags und donnerstags geschlossen sein.

Bisher kamen etwa 6000 Kunden im Monat in den Klausdorfer Weg, zwischen 8000 und 9000 in die Daimlerstraße. Nach Angaben des ABK hat sich der Trend verstärkt, nicht mehr auf zwei kostenlose Sperrmüll-Termine zu warten, sondern den Abfall selbst auf den Höfen zu entsorgen. Dabei entfallen im Jahr 2200 Tonnen verwertbarer Bauschutt an, 900 Tonnen Grünschnitt und 850 Tonnen Papier.

Austausch über Software

DAMPERHOF. Die Gruppe der Selbstständigen und Freien im Verdi-Bezirk Kiel-Plön lädt für den morgigen Dienstag um 19 Uhr zu einer Veranstaltung über „Anwendungssoftware im Wandel“ ein. Dabei soll es einen Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern von Open-

Source-Software geben, der auch für Neueinsteiger interessant ist. Eine der Leitfragen dreht sich um die Datensicherheit. Veranstaltungsort ist das Arbeiterratszimmer im 2. Stock des Gewerkschaftshauses, Legienstraße 2. Anmeldung unter Tel. 0431/328037.